

Bericht

WKG AK Nord Wien / KSV Hercules vs. WKG Loosdorf / Milon

Der Samstag, 12.9., markierte das Ende der Sommerpause im österreichischen Stemmbetrieb. Die WKG AK Nord Wien / KSV Hercules durfte in ihrer Heimstätte die WKG Loosdorf / Milon St. Pölten zum Beginn der Rückrunde begrüßen. Die Riege der „Flodobären“ war gezwungen aufgrund vieler Ausfälle ersatzgeschwächt anzutreten.

Aufgrund dieser Tatsache waren die Erwartungen überschaubar – man rechnete mit einer Niederlage. Dass unsere Gäste mit einem ähnlichen Problem kämpften, erfuhren wir erst bei deren Eintreffen. So entwickelte sich ein „episches Gefecht“, welches man mit Fug und Recht als „Thriller von Jedlesee“ bezeichnen konnte.

Den Reigen eröffnete die einzige Athletin an diesem Abend. Unsere Habith Bettina. Zwei Wochen vor der Weltmeisterschaft der Mastersathleten in Athen zeigte sich Betti ent(F)esslt. Mit stark verbesserter Reißtechnik stellte sie eine tadellose Serie auf die Treppe der Dominik Hofmann Halle, deren Stationen 54 kg, 57 kg und schließlich 60 kg lauteten!

Auch das Stoßen gestaltete sie (Flodo)-bärenstark und ebenso fehlerfrei. 72 kg, 75 kg und 77 kg ließ sie gültig in das Protokoll notieren. Mit 137 kg Zweikampfleistung scorte Betti 288,77 Sinclairpunkte und war damit am Ende die punktstärkste Aktive BEIDER Teams – bravo Betti!

Da kann man in Richtung der Konkurrenz in Athen nur sagen: „Ziagt’s Eich woarm au!“

Trotz einigem Trainingsrückstandes aufgrund beruflicher Sommerverpflichtungen ließ es sich unser „Flodobär“, Fessl Patrick, nicht nehmen seinen Beitrag zu leisten. Allerdings ging der Erstversuch bei 75 kg gleich einmal verloren. Die Ausbesserung klappte und auch die Steigerung auf 80 kg fand ihren Weg gültig in das Protokoll.

Mit vorsichtigen 95 kg startete Patrick das Stoßen. Darauf ließ er gültige 103 kg folgen. Eine (Fessl)-Steigerung auf 110 kg ging knapp verloren. Der Umsatz glückte, beim Ausstoß fehlten etwas die „Körner“ – schade! Mit 183 kg im Zweikampf erreichte „Hr. Fessl“ 205,14 Sinclairpunkte. Damit hatte sich der an diesem Abend schwerste Athlet beachtlich geschlagen – bravo Patrick.

Wieder einmal zur Wettkampfhantel im Rahmen eines Liga-Wettkampfes griff Kuderer Bernhard und er tat das in durchaus guter Form. Nach gültigen 68 kg im ersten Zugang ließ er einen Fehlversuch auf 73 kg folgen. Die Ausbesserung gelang Bernhard aber mustergültig.

Seine Stoßserie startete Bernhard mit durchaus ambitionierten und gültigen 95 kg. Auch 100 kg fanden ihren gültigen Weg in das Protokoll was den Athleten auf 105 kg steigern ließ. Der Umsatz stellte nicht wirklich ein Problem dar und auch der Ausstoß schien nicht zu schwer. Leider „flatterten“ etwas die Ellbögen was leider zur Ungültigkeit dieses Versuchs führte.

Mit 173 Kilos Zweikampfleistung erreichte Bernhard 213,48 Sinclairpunkte und steuerte eine solide Leistung zum Gesamtergebnis bei.

Aufgrund der Absagenflut sah sich der Obmann unseres Partnervereins KSV Hercules / Leopoldstadt gezwungen an die Hantel zu treten. Aber Lianos Alexander verstand es seinen Frust in Leistung umzuwandeln. Mit 75 kg, 80 kg und schließlich 85 kg lieferte er gleich einmal eine tadellose Reißserie in schöner Ausführung ab.

Auch beim Stoßen ließ Alex nichts anbrennen. 95 kg, 103 kg und schließlich 108 kg notierte er gültig in das Protokoll, wobei kein einziger Zugang in der Nähe der Ungültigkeit war! Mit 193 kg Zweikampfleistung steuerte Alex 237,18 Sinclairpunkte zum Gesamtergebnis bei was deshalb auch beachtenswert war, weil er einer der ersten beim Aufbau und einer der letzten beim Abbau war. Respekt – danke Alex!

Zu DER Überraschung innerhalb unserer Riege mauserte sich jedoch ein Debütant. Selberherr Andreas hat nach langen Jahren der Pause wieder die Freude am Gewichtheben gefunden. Betreut von seinem früheren Trainer, Höller Leopold, war er an diesem Abend der zweite „Flodobär“ der sich ent(F)esslt zeigte.

Auch unseren „Hrn. Doktor“ gelang eine fehlerfreie Reißserie, deren Stationen 90 kg, 95 kg und schließlich 101 kg lauteten. Mit guten 105 kg stieg Andi in das Stoßen ein. Eine ambitionierte Steigerung auf 115 kg wurde leider nicht belohnt. Beim Ausstoß fehlte es etwas an Überzeugung.

Die war jedoch bei der Ausbesserung im dritten Zugang durchaus vorhanden. Mit den letzten „Körnern“ schoß die Hantel in den Jedleseer Abendhimmel. Mit 216 Zweikampfkilos erreichte Andi 249,61 Sinclairpunkte und war mit dieser Punkteleistung der zweitstärkste Athlet unserer Riege. Für einen Antritt nach so langer Zeit ein mehr als respektables Ergebnis!

Lagen wir nach dem Reißen überraschend um rund sieben Punkte in Front, entwickelte sich das Stoßen „kriminell“. Beinahe mit jedem Versuch wechselte die Führung und jeder Kilo zählte. Schließlich neigte sich die Waage zugunsten unserer Gäste, die um ganze 4,23 Sinclairpunkte die Nase vorne hatten.

Trotzdem hatte man von unserer Riege in dieser Aufstellung kaum 1194,18 Sinclairpunkte erwartet. Wenn auch der eine oder andere nicht in Topform war so haben unsere fünf Reck“innen“ doch versucht ihr aktuelles Limit auszureizen! Unser Gegner war eben an diesem Abend diese rund vier Punkte besser – dazu ist neidlos zu gratulieren.

Trotz Personalmangel lief die Organisation rund um den Vergleich wieder gewohnt routiniert und gekonnt ab. Schönauer Leo führte die Kantine gewohnt charmant, Mainhart Poldi hatte die Wertungsanlage im Griff, Schaipow Ibragim belud die Hantel mit tatkräftiger Unterstützung des KSV Hercules und unser Obmann, Dolezal Otto, führte wie immer mit großer Umsicht durch den Wettkampf.

Auch der Kampfrichter, Ganzi Wolfgang, der es diesmal nicht leicht hatte wegen des knappen Duells, wertete gekonnt und unumstritten. Nur etwas mehr Publikum hätte sich diese attraktive Begegnung verdient gehabt. Gaben doch die Athleten beider Riegen ihr Bestes.